

PROTOKOLL

über die ordentliche Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 26. November 2025

Ort:	im Lilienberg Ermatingen Tagungsraum «Lilienberg Zentrum»
Beginn:	20.00 Uhr
Vorsitz:	Gemeindepräsident, Urs Tobler
Protokoll:	Gemeindeschreiber, Marvin Flückiger

Im Namen des Gemeinderates heisst Gemeindepräsident Urs Tobler die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich willkommen.

Gemeindepräsident Urs Tobler stellt fest, dass die Einladung, die Traktandenliste, der Jahresbericht, die Rechnung und die Botschaften rechtzeitig zugestellt worden sind.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Versammlung einstimmig folgende Stimmzählende:

- Walter Bischofberger, Ermatingen
- Stefan Braun, Ermatingen

Die Versammlung ist einstimmig mit der Anwesenheit von folgenden Personen einverstanden:

- | | |
|---|----------------------------------|
| - Marvin Flückiger, Verwaltungsleiter & Gemeindeschreiber, Zuzwil | - Carola Thorbecke, Triboltingen |
| - Renato Locher, Leiter Kanzlei, Zuzwil | - Peter Kubalek, Ermatingen |
| - David Iff, Lernender, Ermatingen | - Kerstin Kubalek, Ermatingen |
| - Corinne Frei, Leiterin Bauverwaltung, Homburg | - Océane Banghard, Ermatingen |
| - Robin Seidelmann, Ermatingen | - Jens Gatellier, Ermatingen |
| - Sabine Seidelmann, Ermatingen | - Sandra Sauer, Ermatingen |
| - Tanja Banghard, Ermatingen | - Genti Abdulai, Ermatingen |
| - Axel Banghard, Ermatingen | - Erwin Goldmann, Ermatingen |
| - Kim Schütte, Ermatingen | - Pierre Schmidt, Ermatingen |
| - Thomas Pichert, Ermatingen | - Kenneth Reed, Ermatingen |
| - Birgit Pichert, Ermatingen | - Philipp Boss, Ermatingen |
| - Sonja Kube, Ermatingen | - Lara Tomasi, Triboltingen |
| - Tsira Gelashvili, Ermatingen | - Ralf Jessler, Ermatingen |
| - Wolfgang Rosenberg, Triboltingen | - Claudeci Jessler, Ermatingen |
| | - Ilona Peterseil, Münchwilen |

Diese Personen sind nicht in Ermatingen wohnhaft beziehungsweise hier nicht stimmberechtigt. Sie können an der heutigen Versammlung als Gäste ohne Stimm- und Mitwirkungsrecht anwesend sein.

Als Vertretung für die Presse ist Margrith Pfister-Kübler, Berichterstattung Bote vom Untersee und Rhein und Thurgauer Zeitung, anwesend inkl. Stimmrecht.

Die Zählung ergibt, dass 162 Stimmberechtigte an der Versammlung teilnehmen, was 7.41 % aller Stimmberechtigten unserer Gemeinde entspricht (bei total 2'185 Stimmberechtigten). Gegen die Einladung zur Versammlung und gegen die Stimmberechtigung von Teilnehmenden werden keine Einwände erhoben.

Die Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Protokoll über die Gemeindeversammlung 26. Mai 2025
2. Schutz der Gebäudebrüter und Mehlschwalben
3. Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses für 2026
4. Kenntnisnahme vom Finanzplan 2027–2031
5. Berichterstattung Bildung einer Einheitsgemeinde
6. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Abdulai Genti, geb. 2003, nordmazedonischer Staatsangehöriger, Ermatingen
7. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Banghard Axel, geb. 1966, sowie seiner Frau Banghard Tanja, geb. 1967, beide deutsche Staatsangehörige, Ermatingen
8. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Banghard Fabienne, geb. 1997, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen
9. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Banghard Océane, geb. 2005, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen
10. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Boss Philipp, geb. 1979, deutscher Staatsangehöriger, Ermatingen
11. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Colucci Sarah, geb. 1984, sowie ihrer Kinder Boss Matteo, geb. 2013 und Boss Mika, geb. 2015, alle deutsche Staatsangehörige, Ermatingen
12. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Gatellier Jens, geb. 1973, französischer Staatsangehöriger, sowie seiner Kinder Gatellier Pauline, geb. 2012 und Gatellier Emile, geb. 2013, beide deutsche Staatsangehörige, Ermatingen
13. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Koch Martin, geb. 1986, sowie seiner Kinder Gehrig Shanti, geb. 2014 und Gehrig Elea, geb. 2014, alle schweizer Staatsangehörige, Triboltingen
14. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Kube Sonja, geb. 1971, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen
15. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Pichert Thomas, geb. 1962, deutscher Staatsangehöriger, Ermatingen
16. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Sauer Sandra, geb. 1975, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen
17. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Schnur Dirk, geb. 1960, sowie seiner Frau Moosmann Bettina, geb. 1969, beide schweizer Staatsangehörige, Ermatingen
18. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Schmidt Pierre, geb. 1979, und seiner Frau Schmidt Andrea, geb. 1979, sowie ihrer Kinder Schmidt Theo, geb. 2015 und Schmidt Romy, geb. 2019, alle deutsche Staatsangehörige, Ermatingen
19. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Schütte Kevin, geb. 1977, deutscher Staatsangehöriger, und seiner Frau Schütte Kim, geb. 1987, südafrikanische Staatsangehörige, sowie ihrer Kinder Schütte Leonardo, geb. 2012 und Schütte Amara, geb. 2014, beide deutsche Staatsangehörige, Ermatingen
20. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Seidelmann Robin, geb. 1979, deutscher Staatsangehöriger, Ermatingen
21. Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Tomasi Lara, geb. 1999, österreichische Staatsangehörige, Triboltingen
22. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Abstimmung

Die Traktandenliste wird grossmehrheitlich genehmigt.

Traktandum 1

Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2025

Das Protokoll konnte digital auf der Gemeindegewebseite gelesen werden oder zu den regulären Schalteröffnungszeiten im Rathaus beim Front-Office eingesehen werden.

Diskussion
Keine Wortmeldungen

Antrag des Gemeinderates und Beschluss

Das Protokoll wird grossmehrheitlich genehmigt.

Traktandum 2

Schutz der Gebäudebrüter und Mehlschwalben

Urs Tobler erläutert der Gemeindeversammlung das Traktandum zu den Gebäudebrütern. An der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2025 wurde ein entsprechender Antrag als erheblich erklärt. In der Folge hat der Gemeinderat gemeinsam mit den Vogelschutzvereinen Steckborn und Kreuzlingen ein Massnahmenpaket ausgearbeitet. Dieses sieht vor, die Vereine bei der Reinigung der Nistkästen, beim Umgang mit Bauvorhaben sowie bei der Pflege des Inventars zu unterstützen.

Diskussion
Keine Wortmeldungen

Abstimmung

Die vorgeschlagenen Unterstützungsmassnahmen für den Schutz von Rauch- und Mehlschwalben sowie Mauerseglern (Gebäudebrüter) und der jährliche Betrag von Fr. 2'000.00 im Budget 2026 werden grossmehrheitlich genehmigt.

Traktandum 3

Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses für 2026

Der Gemeinderat legt das Budget 2026 der Gemeinde Ermatingen wie folgt vor:

Erfolgsrechnung	Aufwand:	Fr.	15'959'200
	<u>Ertrag</u>	Fr.	<u>16'139'500</u>
	<u>Ertragsüberschuss</u>	Fr.	<u>180'300</u>

Investitionsrechnung

Neu zu bewilligende Kredite	Ausgaben:	Fr.	1'087'000
	<u>Einnahmen:</u>	Fr.	<u>0</u>
	Nettokredit	Fr.	1'087'000

Budgettranchen	Ausgaben:	Fr.	1'573'000
	<u>Einnahmen:</u>	Fr.	<u>10'000</u>
	Nettoinvestitionen:	Fr.	<u>1'563'000</u>

Steuerfuss Gleichbleibend bei 40%

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung soll dem zweckfreien Eigenkapital gutgeschrieben werden.

Gemeinderätin Janine Lallemand erläutert den Voranschlag 2026.

Diskussion

Urs Rindlisbacher, Ermatingen

Er war letzte Woche bei der Schulgemeindeversammlung. An der Versammlung wurde vorgeschlagen den Beitrag an die Bibliothek zu kürzen mit der Begründung, dass die Oberstufengemeinde bereits die Mehrheit der Beiträge an die Bibliothek bezahle. Er hat gesehen, dass die Schulgemeinde Fr. 22'000.- und die Gemeinde Ermatingen gemäss Budget Fr. 26'000.-, der Beiträge nach Budget bezahlt. Er möchte wissen, welche der Zahlen stimmen und welche Körperschaften alle an die Bibliothek zahlen.

Benjamin Kasper, Leiter Finanzen

Die budgetierten Fr. 26'000.- stimmen. Die Gemeinde Ermatingen hat im Jahr 2024 Fr. 22'000.- und im Jahr 2023 Fr. 25'000.- bezahlt. Die Beiträge schwanken von Jahr zu Jahr, doch der budgetierte Betrag ist korrekt.

Urs Rindlisbacher, Ermatingen

Somit war der Betrag der letzte Woche an der Schulgemeindeversammlung genannt wurde und die Mitteilung, dass die Sekundarschulgemeinde den höchsten Betrag zahlt falsch. Er möchte nochmals wissen wer alles an die Bibliothek zahlt. Es gibt die Politische Gemeinde Ermatingen, die Primarschulgemeinde Ermatingen, die Primarschulgemeinde Salenstein, die Oberstufenschulgemeinde Ermatingen sowie die Politische Gemeinde Salenstein. Somit fünf Körperschaften und wenn jede Fr. 22'000.- zahlt wären das Insgesamt Fr. 110'000.-.

Janine Lallemand, Gemeinderätin

Die Primarschulgemeinde Ermatingen, die Sekundarschule Ermatingen und Salenstein und die Politische Gemeinde Ermatingen zahlen.

Urs Rindlisbacher, Ermatingen

Und was ist mit den restlichen zwei Körperschaften? Sekundarschule ist ihm klar, aber die Primarschule und Politische Gemeinde Salenstein benutzen die Bibliothek ebenfalls, da sie öffentlich ist.

Olivia Held, Gemeinderätin

Ich kann von der letzten Bibliothekskommissionssitzung berichten, dass die aufgezählten Körperschaften korrekt sind und zusätzlich noch die Politische Gemeinde Salenstein dazufinanziert. Was an der Schulgemeindeversammlung diskutiert wurde, ist vor allem wegen der Oberstufengemeinde, da sie den grössten Teil finanzieren. Unsere Teil ist, wie Benjamin Kasper gesagt hat, korrekt. Die Sekundarschulgemeinde zahlt am meisten der Total Fr. 168'000.-

Urs Rindlisbacher, Ermatingen

Im Budget waren aber Fr. 22'000.- über die bei der Schulgemeinde abgestimmt wurden. Der Präsident der Sekundarschule, Antonio Basile wollte es kürzen um Fr. 10'000.- auf Fr. 12'000.-.

Antonio Basile, Ermatingen

Der Besitzer der Bibliothek ist die Sekundarschulgemeinde. Die totalen Kosten betragen ca. Fr. 160'000.- bis Fr. 165'000.- pro Jahr. Davon werden Fr. 100'000.- von der Sekundarschulgemeinde, Fr. 40'000.- von der Primarschulgemeinde und die restlichen Fr. 30'000.- durch ungefähr Fr. 25'000.- von der Gemeinde Ermatingen und etwa Fr. 5'000.- von der Gemeinde Salenstein bezahlt.

Johann Brugger, Ermatingen

Er hat sich aufgrund der gestiegenen Netzkosten, bei denen die Gemeinde neu über Fr. 400'000.- investieren muss überlegt, wie gewisse Möglichkeiten bestehen, dass man ein wenig mehr Geld in diesem Bereich hat. Es werden in der Gemeinde Ermatingen etwa zwölf Gigawattstunden allgemeiner Strom verbraucht. Ein viertel davon wird über PV-Anlagen eingespielen. Bei schönen Tagen kann nicht all der Strom gebraucht werden und ein Grossteil des Stroms geht in unsere Nachbarländer. Wenn wir in der Gemeinde einen Batteriespeicher einbauen würden, könnten wir relativ viel Geld einsparen und dabei den PV-Anlagenbesitzern, welche viel einspeisen nicht nur acht Rappen, sondern auch ein paar Rappen mehr vergüten. Starten könnte man mit kleineren Batterien (ca. ¼ Megawatt). Eine solche Batterie kostet zwischen Fr. 65'000.- und Fr. 70'000.-. Je nach Berechnung wäre eine Amortisation innerhalb von drei Jahren möglich. Es könnten bis zu ca. 19 Batterien zusammengesetzt werden. Somit könnte im Sommer bei entsprechendem Überschuss relativ viel Energie im eigenen Netz behalten werden. Er würde es begrüßen wenn der Gemeinderat dieses Anliegen aufnehmen würde.

Urs Tobler, Gemeindepräsident

Das Thema mit den Batteriespeichern wurde bereits im Gemeinderat analysiert und diskutiert. Dabei resultierte ein Investitionsbedarf von Fr. 1 Mio. bis Fr. 2 Mio. Aufgrund der aktuellen steigenden Verschuldung der Gemeinde und dem aktuellen Risiko von den volatilen Strommärkten hat sich der Gemeinderat gegen eine Ausführung entschieden. Im Förderprogramm der Gemeinde Ermatingen haben wir bei der PV-Anlagenförderung den Batteriespeicher für Private drin, mit einem max. Unterstützungsbetrag von Fr. 1'500.-. Wir nehmen aber das Anliegen gerne nochmals auf. Zu bedenken ist, ob der Stimmbürger bereit wäre bei solchen Investitionen das Risiko einzugehen in eine Technologie die vielleicht bald wieder überholt sein könnte.

Johann Brugger, Ermatingen

Er ist froh über die Aufnahme, meint allerdings, dass man von den genannten Zahlen noch weit weg sei.

Urs Tobler, Gemeindepräsident

Wir nehmen das gerne so mit.

Sven Strehl, Ermatingen

Er hat gesehen, dass für Werkhoffahrzeuge dieses Jahr Fr. 222'000.-, in zwei Jahr erneut Fr. 180'000.- und zwei Jahre später nochmals Fr. 50'000.- / Fr. 60'000.- im Investitionsplan sind. Er möchte wissen um was für Fahrzeuge es sich dabei handelt.

Janine Lallemand, Gemeinderätin

Im letzten Jahr wurde eine Fahrzeugstrategie erarbeitet. Vor allem im Hinblick bzgl. der Ausnutzung, der Kosten im Unterhalt und wann die Fahrzeuge ersetzt werden müssen. Man hat beschlossen das fünfzehnjährige Kommunalfahrzeug als nächstes zu ersetzen. Das Boki-Mobil verursacht derzeit extrem hohe Kosten für Unterhalt und Reparaturen aufgrund des Alters. Das neue Kommunalfahrzeug soll möglichst flexibel einsetzbar sein, der Fahrzeugtyp ist aber noch offen.

Urs Tobler, Gemeindepräsident

Momentan haben wir ein Spezial-Kommunalfahrzeug, welches Kippen, Pfaden und Salzen kann. Das Fahrzeug hat uns schon mehrere Probleme bereitet und ist jetzt am Ende seiner Lebenszeit angelangt. Kommunal- und Spezialfahrzeuge mit aufgebautem Salzstreuer lösen hohe Investitionen aus. Dementsprechend achten wir darauf, dass die Fahrzeuge möglichst flexibel einsetzbar sind.

Dominik Siegrist, Ermatingen

Er macht sich Sorgen um die Verschuldung und fragt wie die Gemeinde dies in Griff bekommen möchte und wie lang der Steuerfuss noch gleich bleiben wird.

Janine Lallemand, Ermatingen

Das aktuelles Jahr schliessen wir positiv ab, der Finanzierungssaldo weist ein Überschuss auf. Es ist korrekt, dass sich dies in den nächsten Jahren warscheinlich nicht halten wird. Wir werden die Ergebnisse der Erfolgsrechnung im Finanzplan und die Investitionen nochmals genauer anschauen. Es liegen finanziell herausfordernde Jahre vor uns.

Abstimmung

Das Budget 2026 bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 40 % wird grossmehrheitlich genehmigt

Traktandum 4

Kenntnisnahme vom Finanzplan 2027–2031

Gemeinderätin Janine Lallemand erläutert den Finanzplan 2027 – 2031.

Gemäss Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden ist ein Finanzplan der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen, sofern ein solcher erstellt wird. Da es sich beim Finanzplan lediglich um ein Planungsinstrument handelt, dem keine Rechtskraft zukommt, kann darüber nur diskutiert werden.

Diskussion

Dominik Siegrist, Ermatingen

Die Ausführung zeigte ihm, dass seine Befürchtung zutrifft. Man weiss auch nicht wie sich die ganze Zinsbildung in Zukunft entwickeln wird.

Janine Lallemand, Gemeinderätin

Das sind definitiv Herausforderungen die wir anpacken müssen. Der Finanzplan wird vom Gemeinderat im Jahr 2026 nochmals thematisiert, um die verschiedenen Möglichkeiten zu prüfen. Derzeit kann nicht gesagt werden, ob es eine Steuererhöhung geben wird, dies muss zuerst evaluiert werden.

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom vorliegenden Finanzplan 2027 – 2031.

Traktandum 5

Berichterstattung Bildung einer Einheitsgemeinde

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 wurde der Gemeinderat beauftragt, eine Vorlage zur Bildung einer Einheitsgemeinde mit der Primarschulgemeinde Ermatingen auszuarbeiten. Ziel des Projekts war es, eine gemeinsame Grundlage für die künftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Körperschaften zu schaffen und die organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Auswirkungen einer möglichen Vereinigung zu prüfen. Zur Begleitung des Projekts wurde eine paritätisch zusammengesetzte Projektgruppe eingesetzt, bestehend aus Vertretungen des Gemeinderats und der Schulbehörde sowie der Projektleitung durch die JC Kleiner GmbH, Gemeinde- und Unternehmensberatung, St. Gallen. Für den Gemeinderat sowie die Schulbehörde sind die Chancen und Risiken ebenbürtig, weshalb sich bis zum heutigen Zeitpunkt der Abklärungen und Gespräche keine abschliessende Vorteilhaftung abzeichnen konnte.

Eine Beschlussfassung über die Einleitung eines Fusionsprozesses wird erst nach Abschluss dieser Gespräche und in gemeinsamer Abstimmung mit der Schulbehörde gefällt. Diese Beschlussfassung muss nachfolgend den Stimmbürgern zur abschliessenden Beurteilung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat wird den Dialog mit der Schulbehörde im Verlauf des Jahres 2026 fortsetzen. Über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen wird zu gegebener Zeit erneut Bericht erstattet.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Die vorliegende Berichterstattung wird von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommen.

Traktandum 6

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Abdulai Genti, geb. 2003, nordmazedonischer Staatsangehöriger, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Abdulai Genti, geb. 2003, nordmazedonischer Staatsangehöriger, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 7

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Banghard Axel, geb. 1966, sowie seiner Frau Banghard Tanja, geb. 1967, beide deutsche Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Banghard Axel, geb. 1966, sowie seiner Frau Banghard Tanja, geb. 1967, beide deutsche Staatsangehörige, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 8

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Banghard Fabienne, geb. 1997, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Banghard Fabienne, geb. 1997, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 9

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Banghard Océane, geb. 2005, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Banghard Océane, geb. 2005, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 10

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Boss Philipp, geb. 1979, deutscher Staatsangehöriger, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Boss Philipp, geb. 1979, deutscher Staatsangehöriger, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 11

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Colucci Sarah, geb. 1984, sowie ihrer Kinder Boss Matteo, geb. 2013, und Boss Mika, geb. 2015, alle deutsche Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Colucci Sarah, geb. 1984, sowie ihrer Kinder Boss Matteo, geb. 2013, und Boss Mika, geb. 2015, alle deutsche Staatsangehörige, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr

Traktandum 12

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch Gatellier Jens, geb.1973, französischer Staatsangehöriger sowie seiner Kinder Gatellier Pauline, geb. 2012 und Gatellier Emile, geb. 2013, beide deutsche Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Gatellier Jens, geb.1973, französischer Staatsangehöriger sowie seiner Kinder Gatellier Pauline, geb. 2012, und Gatellier Emile, geb. 2013, beide deutsche Staatsangehörige, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 13

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Koch Martin, geb. 1986, sowie seiner Kinder Gehrig Shanti, geb. 2014, und Gehrig Elea, geb. 2014, alle schweizer Staatsangehörige, Triboltingen

Das Einbürgerungsgesuch von Koch Martin, geb. 1986, sowie seiner Kinder Gehrig Shanti, geb. 2014, und Gehrig Elea, geb. 2014, alle schweizer Staatsangehörige, Triboltingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 14

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Kube Sonja, geb. 1971, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Kube Sonja, geb. 1971, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 15

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Pichert Thomas, geb. 1962, deutscher Staatsangehöriger, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Pichert Thomas, geb. 1962, deutscher Staatsangehöriger, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 16

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Sauer Sandra, geb. 1975, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Sauer Sandra, geb. 1975, deutsche Staatsangehörige, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 17

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Schnur Dirk, geb. 1960, sowie seiner Frau Moosmann Bettina, geb. 1969, beide schweizer Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Schnur Dirk, geb. 1960, sowie seiner Frau Moosmann Bettina, geb. 1969, beide schweizer Staatsangehörige, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 18

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Schmidt Pierre, geb. 1979, und seiner Frau Schmidt Andrea, geb. 1979, sowie ihrer Kinder Schmidt Theo, geb. 2015, und Schmidt Romy, geb. 2019, alle deutsche Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Schmidt Pierre, geb. 1979, und seine Frau Schmidt Andrea, geb. 1979, sowie ihrer Kinder Schmidt Theo, geb. 2015, und Schmidt Romy, geb. 2019, alle deutsche Staatsangehörige, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 19

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Schütte Kevin, geb. 1977, deutscher Staatsangehöriger, und seiner Frau Schütte Kim, geb. 1987, südafrikanische Staatsangehörige, sowie ihrer Kinder Schütte Leonardo, geb. 2012, Schütte Amara, und geb. 2014, beide deutsche Staatsangehörige, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Schütte Kevin, geb. 1977, deutscher Staatsangehöriger und seiner Frau Schütte Kim, geb. 1987, südafrikanische Staatsangehörige, sowie ihrer Kinder Schütte Leonardo, geb. 2012 und Schütte Amara, geb. 2014, beide deutsche Staatsangehörige, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 20

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Seidelmann Robin, geb. 1979, deutscher Staatsangehöriger, Ermatingen

Das Einbürgerungsgesuch von Seidelmann Robin, geb. 1979, deutscher Staatsangehöriger, Ermatingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 21

Bürgerrecht – Einbürgerungsgesuch von Tomasi Lara, geb. 1999, österreichische Staatsangehörige, Triboltingen

Das Einbürgerungsgesuch von Tomasi Lara, geb. 1999, österreichische Staatsangehörige, Triboltingen, wurde vom 1. Oktober 2025 bis am 14. Oktober 2025 publiziert. Während dieser Zeit gingen keine Anträge zum Einbürgerungsgesuch ein. Über das Einbürgerungsgesuch wird daher an der Gemeindeversammlung nicht mehr abgestimmt. Die Einbürgerung gilt als genehmigt.

Traktandum 22

Mitteilungen und Allgemeine Umfrage

<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Abschluss Neubau Trafostation Der Neubau der Trafostation an der Adlerkreuzung ist abgeschlossen und das WC ist eröffnet. Als nächstes wird die Fassade der Grabkapelle saniert, was auch Teil des Kredits für die Trafostation ist. Dabei wird noch auf Rückmeldung der Denkmalpflege gewartet. Aufgrund des angespannten Budget wird ein Minimaleingriff gemacht, damit es wieder gut aussieht.</p> <p>Aufhebung Sondernutzungspläne Die erste Auflage zur Aufhebung konnte bereits abgeschlossen werden. Es wurde eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt, bei der zahlreiche Meinungen in Erfahrung gebracht werden konnten. Letzte Woche hat im Lilienberg eine Veranstaltung zur Überarbeitung des Arealüberbauungsplans Lilienberg stattgefunden, bei der ein grosser Teil der Nachbarschaft teilgenommen hat. Bei Fragen steht Ihnen die Bauverwaltung gerne zur Verfügung. Auf unserer Webseite steht Ihnen eine Übersicht unterschiedlicher laufender Projekte zur Verfügung. Über die Ermatinger Geschäftsmitteilungen und den Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden.</p> <p>Ausbau Glasfaser Der Ausbau der Glasfaserleitung ist in Ermatingen und Triboltingen voll im Gange. Die Hauptstränge wurden eingezogen. Bis Ende des Jahres 2026 sollte der Ausbau abgeschlossen sein und sämtliche Löcher wieder durch die Firma Badertscher geschlossen werden. Im Jahr 2027 soll spätestens jeder ans Glasfasernetz angeschlossen sein.</p> <p>Abwasserverband Untersee Es werden nächstes Jahr gewisse Änderungen bzgl. der Entsorgung des Grünguts stattfinden. Auf dem Entsorgungsplatz in Berlingen können sämtliche Bürger aus den</p>
--	---

	<p>Verbandsgemeinden Grüngut entsorgen. Die Grünmulden in unseren Dörfern dienen nur für kleinere Haushaltsabfälle. Es werden vermehrt grössere Mengen wie zum Beispiel Wurzelstöcke und Fehlabbfälle in Berlingen entsorgt, was der ARA einen grossen Aufwand bescheert. Damit die Mengen reduziert werden können, sollen ab dem 1. Januar 2026 sämtliche Gartenbauer, Gewerbe, Landwirtschaft und Personen mit Grossmengen direkt nach Tägerwil in die Biogasanlage fahren. Ab dem 15. Januar wird dort eine neue Waage in Betrieb sein mit der die gewogenen Daten den einzelnen Gemeinden zugewiesen werden können. Wie bisher werden die Kosten auf die Verbandsgemeinden zugewiesen und aufgeteilt. Grosse Wurzelstöcke können kostenpflichtig zur Firma Santokom nach Homburg gebracht werden. Es wird in nächster Zeit ein Schreiben an das Gewerbe versendet um sie damit in Kenntnis zu setzen.</p>
<p>Andreas Thurnheer, Gemeinderat</p>	<p>Hangsanierung Bei der Sanierung des Hangs an der Neugutstrasse gibt es Verzögerungen. Vor eineinhalb Jahren hat ein Starkregenereignis den Hang ins Rutschen gebracht und damals wurde an der Gemeindeversammlung über die Sanierung berichtet. Die Erde muss aufgrund der Lage spezielle Eigenschaften aufweisen. Schlussendlich hat man eine provisorische Humusschicht darüber gelegt. Leider haben die Regenfälle in den letzten Tagen nicht genug dazu beigetragen, damit es sich mit dem Untergrund verbindet. Deswegen wurden Sofortmassnahmen im Steilbereich eingeleitet mit Verbauungen von denen leider auch bereits ein Teil wieder abgeschwemmt wurde. Es sind weitere Sofortmassnahmen geplant um die Hangstabilisierung wiederherzustellen. Der bekannte Budgetrahmen kann trotzdem eingehalten werden. Über den Winter wird das Projekt pausiert, man hofft, dass sich durch die Kälte der Boden weiter festigt. Mit der Bepflanzung wird im Frühling weitergemacht.</p> <p>Feuerwehr Es war ein relativ ruhiges Jahr für die Feuerwehr in Ermatingen. Die Feuerwehr hatte total sechs Einsätze, wovon zwei Fehlalarme waren, zwei Einsätze mit nur leichter Rauchentwicklung, ein Verkehrsunfall und ein Lift der stecken geblieben ist. Die Feuerwehr erfreut sich an elf neuen Rekruten. Sämtliche Rekruten durchlaufen eine umfassende Ausbildung, die sie auf den Ernstfall vorbereiten. Anfang Jahr wies die Feuerwehr einen Bestand von 67 Mitgliedern auf, was ein sehr solider Bestand ist. Ein grosser Dank geht an die Feuerwehrleute die viel Freizeit opfern für unsere Sicherheit.</p>
<p>Heinz Hieke, Ermatingen</p> <p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Er bedankt sich bei der Gemeinde, dass die Gefahrenstelle an der Oberen Seestrasse beseitigt wurde. Ebenfalls erkundigt er sich warum dies über eineinhalb Jahre gedauert hat und warum diese ganze Expertisen notwendig waren. Ebenfalls möchte er wissen, wieviel der ganze Vorgang gekostet hat.</p> <p>Das Ganze ist auf einen Fehler zurückzuführen. Da die Situation als Kreuzungsbereich vor einigen Jahren taxiert wurde (Abzweigung zu den Trockenliegeplätzen Horn) wurden die falschen Normen angewendet. Die Gemeinde hat nun die entsprechenden Normen eines Kurvenbereichs angewendet und die Abmessungen durch einen Ingenieur vornehmen lassen. Zusätzlich wurden Verkehrsmessungen gemacht, um die effektiv gefahrene Geschwindigkeit zu ermitteln, da dieser Wert massgebend für die Berechnung der Sichtberme ist. Das Ganze wurde im Gemeinderat schlussendlich abschliessend beurteilt und der Grundeigentümerin eröffnet. Die Grundeigentümerin hat schlussendlich die Hecke gemäss Planunterlagen des Ingenieur versetzt. Die Gemeinde beteiligte sich mit Fr. 4'000.- bis Fr. 5'000.- daran.</p>

<p>Urs Rindlisbacher, Ermatingen</p>	<p>Er ist ehemaliger Bauunternehmer in Ermatingen und setzt sich mit denn heutigen Bauunternehmern aus der Region zusammen. Dabei hört er vermehrt, dass sie nicht zufrieden sind mit der Bearbeitungsdauer der Baugesuchen. Vergleichsobjekte in anderen Gemeinden dauern oft nur ein Drittel der Zeit die in Ermatingen benötigt wird. Er findet dies nicht sehr unternehmerfreundlich und möchte wissen, welche Gründe es dafür gibt und welche Instanz dafür verantwortlich ist.</p>
<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Die Schwierigkeit besteht darin, dass Ermatingen etwa 90 besonders wertvolle und etwa 130 wertvolle geschützte Häuser hat und Ermatingen in einer ISOS Schutzzone liegt. In der Baukommission ist deshalb auch die Denkmalpflege vertreten, welche die Eingriffe ins Ortsbild sorgfältig nach den Vorgaben prüft. Dies dauert etwas länger, da der Kanton mittels Stellungnahme über das Baugesuch mitbestimmen kann. Dies kann eine gewisse Zeit dauern, von einer Woche bis zu mehreren Monaten. Die Denkmalpflege prüft das Baugesuch auf gewisse Qualität und auf die Vorgaben des Ortsbildschutz. Andere Gemeinden haben zum Teil noch vereinfachte Verfahren. Mittels Unterschrift der Nachbarn können so kleinere Bauten ohne grosses Verfahren bewilligt werden, was die Bearbeitungszeit sehr verkürzt. Der Rechtsdienst des Departements für Bau und Umwelt sagt aber, dass alle Personen im Umkreis von 150 Metern während der Rechtsmittelfrist dagegen Einsprache erheben können. In diesem Fall müsste der Bau rückgängig gemacht werden. Aus diesem Grund empfiehlt der Kanton dieses Verfahren nicht. Im ordentlichen Verfahren wird das Bauvorhaben zuerst öffentlich aufgelegt, was etwas länger dauert. Wenn Sie dann aber die Baubewilligung haben, können Sie auch beginnen zu bauen ohne sich Gedanken darüber zu machen. Die Baukommission ist momentan zusammengesetzt aus zwei Architekten. Ebenfalls ist die Denkmalpflege und die Bauverwalterin darin vertreten. Gemäss Reglement ist es die Aufgabe der Baukommission die Bauverwaltung und den Gemeinderat bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Die Bauverwaltung bietet kostenlose Bauberatungen an um die Entscheide besser nachvollziehen zu können. Unser Wille ist wirklich immer zu unterstützen und nicht noch extra zu Verzögern. Wenn Unterlagen fehlen, müssen diese nachgereicht werden.</p>
<p>Peter Dransfeld, Ermatingen</p>	<p>Ist beruflich Architekt und hat auch viel mit Baugesuchen zu tun. Er kann die Bemerkung von Urs Rindlisbacher nachvollziehen, es kann manchmal sehr lange dauern, manchmal geht es aber auch sehr zügig und gut. Er kann nicht bestätigen, dass es in Ermatingen schwieriger wie in anderen Orten ist. Er hat die Baukommission zusammen mit dem ehemaligen Gemeindepräsident Martin Stuber vor ungefähr 15 Jahren in die Wege geleitet und ist immer noch der Ansicht, dass diese eine gute Einrichtung ist, da man Fragen gut diskutieren kann und klare Antworten erhält. Nach heutiger Rechtslage hat die kantonale Denkmalpflege relativ wenig zu sagen. Er möchte der Gemeinde Mut machen, von ihrer Entscheidungskompetenz auch gebrauch zu machen, da denkmalpflegerische Aufgaben nicht zwingend aufzunehmen sind. In der künftigen Regelung der Denkmalpflege, welche in etwa einem Jahr in Kraft tritt, wird die regionale und kommunale Kompetenz relativ hoch sein.</p>
<p>Kurt Plüer, Triboltingen</p>	<p>Er hat selber Erfahrungen mit der Denkmalpflege gemacht. Sie berechtigen sich zu Entscheiden was schön ist und was nicht. In Triboltingen gibt es ein rotes Dach auf dem eine PV-Anlage gebaut wurde. Er hat mit dem Denkmalpfleger Herr Jud deswegen gesprochen, dieser hat zugegeben, dass dies ein Fehlgriff war. Die blendende PV-Anlage stört ihn sehr. Er möchte wissen, ob diese so bleibt oder zurückgebaut wird und wer für die Kosten aufkommen würde.</p>
<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Ich stehe hinter der Denkmalpflege und Herr Jud und finde sie machen eine gute Arbeit. Wir erhalten negative Stellungnahmen und wenn wir diese nicht beachten, haben wir ein Problem. Betreffend der PV-Anlage, dies war dazumal eine Auflage der Denkmalpflege, welche später auch von uns bemängelt wurde, da diese zu fest leuchtet. Wenn man dies</p>

	<p>aktuell ändern möchte, dann müsste die Gemeinde etwas unternehmen, wir sehen dies aber nicht und die Denkmalpflege kann nicht belangt werden.</p>
<p>Walter Koch, Ermatingen</p>	<p>Er möchte wissen, wie es mit dem Strandbad Ermatingen weitergeht. Für ihn ist die Badi ein Schandfleck in der Gemeinde. Früher war die Badi voll mit Leuten und heute ist sie meistens zu. So kann es nicht weitergehen, da ein Strandbad auch eine Visitenkarte für die Gemeinde ist.</p>
<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Die Gemeinde hat das gesamte Strandbad verpachtet. Sie hat den Eintritt abgeschafft, weshalb auch keine Badeaufsicht mehr vorhanden ist. Der Pächter hat einen gewissen Rahmen in dem er sich bewegen kann, wie auch mit den Öffnungszeiten. Mindestöffnungszeiten bestehen jedoch. Anliegen können ihm direkt gemeldet werden, die Gemeinde ist in einem intensiven Austausch mit ihm. Viele Kritikpunkte wurden mit ihm besprochen und der Gemeinderat hat nicht das Gefühl, dass alles negativ ist. Man findet auch keinen Gourmet- oder Spezialgastronomen, der solch einen Saisonbetrieb machen würde. Der Prozess, bis jemand solches gefunden wurde, war sehr aufwändig. Wir werden ihm das gerne so weiterleiten und suchen mit ihm das Gespräch.</p>
<p>Walter Koch, Ermatingen</p>	<p>Er fragt, wie lange der Pächter noch einen Vertrag hat.</p>
<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Der Vertrag wurde um weitere Jahre verlängert. Solange er nicht selber aufhört, wird er die Pacht die nächsten Jahre noch fortsetzen.</p>
<p>Walter Koch, Ermatingen</p>	<p>Versteht nicht warum die Gemeinde einen Pächter genommen hat, der bereits in Steckborn unter Kritik stand. Öfters, wenn die Männerriege etwas im Strandbad trinken wollten, war bereits geschlossen. Velofahrer fahren vorbei, da sie denken, dass es geschlossen ist.</p>
<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Wir nehmen das gerne auf und schauen es mit dem Pächter an. Sie dürfen auch gerne selber den Dialog mit dem Pächter suchen und ihm ihre Anliegen mitteilen. Wir werden dafür sorgen, dass es Verbesserungen gibt.</p>
<p>Ernst Kreis, Ermatingen</p>	<p>Er wurde in Tägerwilen negativ auf das Strandbad Ermatingen angesprochen, da die WCs sehr dreckig gewesen sind. Ihn stört es sehr, dass er auswärts Kritik für so etwas erhält.</p>
<p>Ernst Kreis, Ermatingen</p>	<p>Er war vor 30 Jahren Delegierter des Gemeinderats als die KVA eröffnet wurde. Es wurde ihnen dazumal versprochen, dass mit einer zukünftigen zweiten Linie über Jahrzehnte die Kapazitäten ausreichen, den alten Ofen umbauen und ganz normal weiterfahren könne. Da sie dann zu wenig Kehrrecht hatten, musste dieser im deutschen Raum eingekauft werden. Er möchte dem Gemeinderat beliebt machen, dass man für einen Marschhalt einsteht, auch wenn bereits Planungen zum Neubau begonnen haben. Die Anlage ist viel zu gross, weil die EU nicht mehr exportieren möchte. Die Importe von Deutschland waren bis jetzt noch zu verantworten. Wenn man die grosse geplante Anlage auch füttern will, muss der Kehrrecht aus der halben Schweiz hierhinverfrachtet werden, was nicht das Ziel der ganzen Sache ist. Er möchte beliebt machen, diese Pläne zu sistieren.</p>

<p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p> <p>Peter Dransfeld, Ermatingen</p>	<p>Unser Delegierter hat die Unterlagen erhalten für die Abstimmung vom 10. Dezember 2025. Aktuell berät der Gemeinderat die genannten Punkte. Diverse Gemeinden haben sich zusammengeschlossen zur Prüfung eines Marschhalts. Die Gemeinde Ermatingen wird warschenlich einer solchen Prüfung zustimmen. Wir nehmen das Thema Ernst und auch die Dimensionen sind uns wichtig. Die Planung der Fernwärmeleitung von Weinfeldern nach Konstaz wurde beispielsweise sistiert. Unser Deligierter wird sich entsprechend einbringen.</p> <p>Er hat kürzlich an einer grossrätlichen Kommission zu diesem Thema teilgenommen. Es ist geplant eine Fernleitung nach Kreuzlingen und eine Co₂ Abscheidung zu machen. Diese beiden Teile des Projekts sind finanziell nicht abgesichert und könnten Fr. 200 Mio. bis Fr. 300 Mio. verursachen. Peter Hausammann der nach Ernst Kreis delegiert war, hat sich damals dafür eingesetzt die Gemeindehaftung auszubedingen. Wie er in den letzten Tagen erfahren hat, ist es rechtlich gar nicht möglich die Haftung auszubedingen. Er bedankt sich, dass der Gemeinderat dies Ernst nimmt und dies mit gebotener Sorgfalt und kritisch prüft.</p>
<p>Nathalie Wyss, Ermatingen</p> <p>Olivia Held, Gemeinderätin</p> <p>Nathalie Wyss, Ermatingen</p> <p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p> <p>Nathalie Wyss, Ermatingen</p> <p>Urs Tobler, Gemeindepräsident</p>	<p>Dieses Jahr wurde die Kündigung der Hauswartswohnung in der Mehrzweckhalle diskutiert. Sie erkundigt sich, ob diese Kündigung in Zusammenhang mit dem Aufbau der Tagesstrukturen der Politischen Gemeinde Ermatingen steht und die Gemeinde diese Wohnung benötigt.</p> <p>Wir distanzieren uns von der Kündigung der Hauswartswohnung. Das ist ein Mietverhältnis zwischen der Primarschulgemeinde und der Familie Tarnavas. Was den Ausbau der Tagesstrukturen anbelangt geht es momentan darum den Mittagstisch zu sichern. Aktuell essen 47 Kinder auf der Bühne in der Mehrzweckhalle zu Mittag, was eine unzumutbare Situation ist. Wir haben an der Schulraumplanung partizipiert und haben darüber gesprochen, die Tagesstrukturen darin zu integrieren. Aufgrund der Sistierung suchen wir momentan nach Lösungen und berichten wenn wir mehr Wissen.</p> <p>Sie befürwortet die Idee mit der Kaffeestube und fragt nochmals nach, ob die Gemeinde wirklich nichts mit der Kündigung zu tun hatte und davon wusste.</p> <p>Die Politische Gemeinde ist in den Prozess nicht involviert und kann sich deshalb auch nicht mehr dazu äussern. Wir schauen, dass der Mittagstisch runter in die Kaffeestube kommen kann. Wenn wir dort Geld investieren, müssen wir dies vertraglich absichern. Das Ziel ist, dass aus dieser Kaffeestube wieder ein Multi-Raum wird.</p> <p>In den Geschäftsmitteilungen stand, dass es mehrere Phasen gibt wovon die Kaffeestube Phase eins ist. Über die Phasen zwei und drei soll an einer Gemeindeversammlung informiert werden. Wie ist dort der zeitliche Horizont?</p> <p>Das können wir momentan nicht genau sagen, es kommt sehr auf die Schulraumplanung an. Man muss der Schulbehörde etwas Zeit geben und abwarten. Sie haben den Auftrag ein neues Schulhaus zu bauen. Wir sind nur involviert bzgl. der Tagesstrukturen und dort müssen wir unseren gesetzlichen Auftrag auch wahrnehmen.</p>

<p>Peter Dransfeld, Ermatingen</p>	<p>Momentan sind mehrere Liegenschaftenplanungen in Ermatingen am laufen. Die Lokalparteien SVP, FDP und Grüne haben sich an die drei Behörden gewendet, um eine Diskussion zur Auslegeordnung zu führen, da mehrere Abhängigkeiten vorhanden sind. Er möchte sich bei den drei Behörden bedanken, da sie sofort auf die Anfrage eingegangen sind und sie schon einen Termin vereinbart haben.</p>
--	--

Gegen die Geschäftsführung der heutigen Gemeindeversammlung wird kein Einspruch erhoben.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 26. Mai 2026, statt.
Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr

Gemeindepräsident



Urs Tobler

Gemeindegemeinschreiber



Marvin Flückiger

Stimmzählende



Walter Bischofberger



Stefan Braun

